



Fig. 109 Kinderporträt von C. Leybold, Sammlung Dr. Pilsack (S. 74)

Sammlung Hofrat Eugen Pillwein

Marcus-Sitticus-Straße Nr. 17.

Kleine Anzahl außerordentlich reicher Möbel mit eingelegter ornamentaler Intarsia und gravierten Darstellungen (Kreuzigung Christi, Taufe einer schwarzen Prinzessin) und vergoldeten Messingbeschlägen.

Weiter eine Stockuhr in ebenso verziertem Gehäuse mit einer mythologischen Darstellung. Reich getriebenes Zifferblatt. Mitte des XVIII. Jhs.

Alle diese aus dem seinerzeit gräflich Tattenbachschen Schloß Aurozlmünster in Ober-Österreich stammend.

Standuhr mit reichgeschnitzten und vergoldeten angesetzten Ornamenten. Auf dem Zifferblatte bezeichnet: *Melchior Zimmerle, Linz*. Zweites Viertel des XVIII. Jhs.

Ferner mehrere Empiresalzfüßer aus Silber (eines München, Meistermarke *G. K.*; eines Augsburg, Meistermarke *M L*) und Schöpfkellen aus Silber (Salzburg, Meistermarke *W*; erste Hälfte des XVII. Jhs.; dann Ingolstadt (?), Meistermarke *S. T.*, XVII. Jh.) und mehrere jetzt an neueren Büchern angebrachte Silberbeschläge vom Ende des XVII. Jhs.; eines um 1725 (Fig. 110).

Fig. 110.

Drei Rosenkränze aus Bernstein- bzw. Korallen-, bzw. Holzperlen mit Perlmuttereinlagen, alle mit Fassung und Medaillons aus Silberfiligran. Einer laut Medaillon mit dem Namen Innozenz X. um 1630, der zweite XVII., der dritte XVIII. Jh.